



Regierungsrat Armin Hüppin, Präsident  
Departement des Innern  
Postfach 2160  
6431 Schwyz  
Telefon: 041-819 16 00  
armin.hueppin@sz.ch

Martin Zumstein, Sekretär  
Amt für Umweltschutz  
Postfach 2162  
6431 Schwyz  
Telefon: 041-819 20 35  
martin.zumstein@sz.ch

## Medienmitteilung

**Neue Luftmessstation für die drei Kantone der Linthebene in Tuggen**  
Die Zentralschweizer Umweltdirektionenkonferenz und die Kantone der OSTLUFT informieren.

---

(ZUDK) Ob Wintersmog oder Sommerozon – auch die Linthebene wird davon nicht verschont. Doch bisher liegen für dieses Schwyzer-, Glarner- und St. Galler - Gebiet zwischen Zürich- und Walensee nur wenige Luftschadstoff-Messwerte vor. Ab 9. Januar 2008 wird sich dies ändern, wenn eine Luftmessstation am Siedlungsrand der Gemeinde Tuggen zu stehen kommt.

In der Linthebene verlaufen die Grenzen der Kantone Schwyz, Glarus und St. Gallen. Die Luftqualität ist aber in allen drei Kantonen mehr oder weniger die gleiche - je nach Jahreszeit und Wetterlage. Für diese Luftqualität gibt es bisher nur spärliche Messwerte, obwohl der Kanton Schwyz dem Zentralschweizer Messverbund in-LUFT und die Kantone Glarus und St. Gallen dem grossen Messverbund OSTLUFT angehören.

### *Eine Lücke wird geschlossen*

Auch im Gebiet zwischen Walen- und Zürichsee werden die Grenzwerte für diverse Luftschadstoffe regelmässig überschritten. Sowohl bezüglich Ozon als auch Feinstaub liegt man im Einflussbereich der Zürcher Agglomeration. Genaue Werte fehlen jedoch für dieses grosse Gebiet, weshalb sich die Sachverständigen der betroffenen Kantone im 2007 nach einem geeigneten Ort auf die Suche gemacht haben. Der Messstandort muss für die Siedlungsgebiete der Linthebene repräsentativ sein, darf jedoch nicht von den Emissionen einer grösseren Strasse oder Fabrik dominiert werden. Der gefundene Standort befindet sich am Rande von Tuggen in der Nähe von Schulen und liegt offen auf die weite Ebene der Linth. Dank der guten Zusammenarbeit mit den kommunalen Behörden und unter den Kantonen kann nun die Messstation am Morgen des 9. Januars 2008 in Tuggen aufgestellt werden.

Die Station misst das gesamte Jahr 2008 und wird dann wieder nach Rapperswil verschoben, wo sie jedes zweite Jahr, abwechselnd zum Messstandort Tuggen und stellvertretend für alle grösseren Gemeinden im Agglomerationsgürtel um den Zürichsee die Luftqualität misst.

### *Was wird gemessen und wozu*

Die Messstation sollte nun diejenigen Immissionen messen, welche für die Region Linthebene problematisch sind. Die Station misst deshalb dauernd den typischen Sommer-Luftschadstoff Ozon sowie die beiden Luftschadstoffe Stickoxide und Feinstaub, welche in der Regel im Winter die höchsten Werte erreichen. Damit sind die wichtigsten gesundheitlich relevanten Luftschadstoffe erfasst und sollten ein lufthygienisch schlüssiges Bild über die Belastung der Siedlungen in der Linthebene geben, die alle an einem Hangfuss, am Rande der Ebene liegen. Neben diesen Schadstoffdaten werden auch die wichtigsten Wetterdaten erfasst, sodass nun auch die Lufttemperatur, -druck und -feuchtigkeit aber auch die Windrichtung und -geschwindigkeit zugänglich sind. Vorderhand steht die Information der Bevölkerung zu gesundheitlich relevanten Umweltdaten im Bereich der Luft im Vordergrund. Nach einigen Jahren wird man auch zeigen können, unter welchen Rahmenbedingungen erhöhte Werte auftreten und ob die getroffenen Massnahmen zur Luftreinhaltung eine Wirkung entfalten.

### ***Bald auf dem Internet jederzeit Online***

Ab Januar 2008 können sich die Bewohner der Linthebene selbst ein Bild von der Luftqualität und der wichtigsten Wetterparameter machen. Die Daten werden ab diesem Zeitpunkt stündlich an die nationale Datenzentrale des Bundes geliefert und dort zentral verwaltet. Nach kleineren Anpassungen auf den Internetseiten der in-LUFT ([www.in-luft.ch](http://www.in-luft.ch)) und der Ostluft ([www.ostluft.ch](http://www.ostluft.ch)) sind diese Daten auch für jeden Nutzer des Internets einzusehen. Auf diesen Seiten befindet sich auch ein breites Angebot an aktuellen Informationen zur allgemeinen Luftqualität in den beteiligten Kantonen, Interpretationshilfen zu diesen Daten oder Basiswissen zum Thema Luft und Luftqualität.

Mit diesem gemeinsamen Projekt haben sich die beiden grossen Messverbände der Schweiz, die OSTLUFT und die In-LUFT, erstmals zu einer längerfristigen Zusammenarbeit entschlossen. Die beiden Luftmessorganisationen decken zusammen etwa die Hälfte aller Kantone der Schweiz ab und leisten in Sachen Luftstandards und neuer Erkenntnisse und Entwicklungen im Bereich der Lufthygiene auch national einen massgeblichen Beitrag.

Zentralschweizer Umweltdirektorenkonferenz 6430 Schwyz, 9. Januar 2008	OSTLUFT 8090 Zürich, 9. Januar 2008
---	--

Auskunft: Martin Zumstein, Sekretär Zentralschweizer Umweltdirektorenkonferenz;  
Vorsteher Amt für Umweltschutz Kanton Schwyz  
Mittwoch, 9. Januar, ab 14.00 Uhr, Tel. 041 819 20 35

Dr. Hansjörg Sommer, Geschäftsleiter der OSTLUFT;  
Vorsteher Abteilung Lufthygiene des AWEL  
Mittwoch, 9. Januar, ab 14.00 Uhr, Tel. 043 259 29 91